



FDP-Landesverband M-V | Goethestr. 87 | 19053 Schwerin

Universität Rostock
Geschäftsstelle des Senats
Zentrale Universitätsverwaltung / Dezernat 1 / Referat 1.2

Schwerin, den 16. August 2021

per Email an: senat@uni-rostock.de

Fragenkatalog Podiumsdiskussion

Ihre Email vom 23.07.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Email vom 23. Juli 2021. Nachfolgend senden wir Ihnen unsere Antworten auf Ihre Fragen (Wahlprüfsteine). Sollten Sie über die Antworten hinaus noch weitere Fragen haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Q: Wie stellt Ihre Partei sicher, dass nicht wie in den 90er Jahren auf Kosten der Zukunft des Landes gespart wird? Wie könnte im Gegenteil eine Abmilderung der universitären Coronafolgen aussehen?

A. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass der Bildung insgesamt der nötige Stellenwert eingeräumt wird. Deshalb wollen wir Freie Demokraten die Grundfinanzierung von Hochschulen deutlich anheben. Wir stehen Gesprächen, inwieweit sich der Bund zusätzlich finanziell beteiligt, offen gegenüber. Dies darf aber nicht dazu führen, dass sich die Länder aus ihrer Finanzierungsverantwortung zurückziehen. Zur nachhaltigen Stärkung der Hochschulen hat die Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag eine Initiative eingebracht (vgl. „Hochschulfinanzierung nachhaltig stärken – Finanzierung der Deutschen Forschungsgemeinschaft innerhalb des Paktes für Forschung und Innovation neu justieren“ BT-Drs.-19/7900).

Q: Welche Möglichkeiten für eine Erhöhung des Hochschulbaukorridors oder für die Einführung einer Sondermaßnahme zur Behebung der Mängel bei der Gebäudesanierung sehen Sie, um die für die zukünftige Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Beispiel Energiewende) notwendige Arbeitsfähigkeit der Universität Rostock in Lehre und Forschung sicherzustellen?

A: Wir Freie Demokraten wollen mit der Erhöhung der Grundfinanzierung der Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern in all ihren Belangen die Möglichkeit schaffen, damit wichtige Investitionen, wie der Neubau oder die Sanierung von Gebäuden realisiert werden können.

Q: Wie stehen Sie generell zum Thema Hochschulautonomie in Mecklenburg-Vorpommern? In welchem Umfang sollten sich Hochschulen selbst verwalten um Mittel- und Personalentscheidungen zielgenau zu treffen? Wie stehen Sie zum Thema Globalhaushalt? Würden Sie unser Anliegen einer möglichst flexiblen Auslegung und Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben des Bundes und der EU in M-V unterstützen? Welche Möglichkeiten sehen Sie zur Verringerung der negativen Auswirkungen des WissZeitVG?

A: Wir Freie Demokraten wollen die Freiheit und Autonomie der Hochschulen stärken. Wir trauen den Institutionen vor Ort mehr Eigenverantwortung in den Bereichen Bau, Finanzen, Personalangelegenheiten und innere Organisation zu, da vor Ort deutlich besser darüber entschieden werden kann, als es eine Behörde je könnte. Wir wollen die Autonomie der Hochschulen durch umfassende Budgetierung und richtige Globalhaushalte erhöhen. Wir teilen das Anliegen einer möglichst flexiblen Auslegung und Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben des Bundes und der EU in M-V.

Wir Freie Demokraten fordern, dass die Evaluation des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes endlich vorgelegt wird und Modelle, wie die Tenure Track-Professur, ausgebaut werden. Wir Freie Demokraten wollen das Wissenschaftszeitvertragsgesetz reformieren, denn ein zu hoher Anteil befristeter Stellen in der Wissenschaft belastet insbesondere junge Forscherinnen und Forscher. Parallel sollte eine Expertenkommission ausgehend vom Zielkonflikt zwischen planbaren Karrieren, Generationengerechtigkeit sowie der notwendigen Flexibilität der Wissenschaftseinrichtungen praktikable Lösungen entwickeln.

Q: Wie werden Sie zur Realisierung konkurrenzfähiger Grundausstattung und Personalmittel beitragen, um Universitäten und Hochschulen in M-V auf ihrem Weg zu unterstützen, in diesem Jahrzehnt die Digitalisierung voranzutreiben, zur Energiewende beizutragen und zentrale Innovationsmotoren zu werden?

A: Wir Freie Demokraten wollen den Betreuungsschlüssel deutlich senken, indem mehr Geld für Personal zur Verfügung gestellt wird. Somit wird ein vielfältiges Angebot von Seminaren und das Forschen in kleineren Gruppen ermöglicht. Wir wollen den wissenschaftlichen Mittelbau an den Hochschulen durch eine Verstetigung der Stellen mit unbefristeten Arbeitsverträgen stärken und uns für ein modernes Kapazitätsrecht einsetzen, um Hochschulen mehr Investitionen in digitale Lehrangebote, bessere Betreuungsquoten sowie berufs- und lebensbegleitende Studienmodule zu ermöglichen, für eine umfassende Etablierung und Weiterentwicklung einer Exzellenz-Strategie in Mecklenburg-Vorpommern sorgen und Zwangsrücklagen an den Hochschulen verhindern. Weiterhin wollen wir Freie Demokraten die Hochschulen von unnötiger Bürokratie entlasten und ihre internationale Ausrichtung stärker fördern.

Q: Welche finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen wollen Sie den Universitäten schaffen, um den Studierenden die jeweils optimale Lehrform bieten zu können und so die Vorzüge der hiesigen Universitäten bei der Betreuung Studierender zu bewahren?

A: Wir Freie Demokraten wollen mehr Geld für Personal zur Verfügung stellen, um Betreuungsschlüssel in der Hochschullehre deutlich zu senken. Damit soll ein vielfältiges Angebot von Seminaren und das Forschen in kleineren Gruppen ermöglicht werden. Ergänzend möchten wir Online-Studiengänge und die Übertragung von Lehrveranstaltungen im Internet, sowie Teilzeitangebote ausweiten.

Q: Wie sehen Sie ein zukunftsorientiertes Verhältnis von Universitäten und Fachhochschulen? Wie verhindern Sie die Entwicklung von Fachhochschulen zur ‚Billig-Variante‘ des Hochschulstudiums? Wie stehen Sie zum Vorschlag der Verortung des Lehramtsstudiums an Pädagogischen Hochschulen?

A: Wir Freie Demokraten wollen die Rolle von Fachhochschulen innerhalb der Hochschullandschaft stärken. So fordern wir Freie Demokraten zum Beispiel eine Möglichkeit für Universitäten, mit Fachhochschulen kooperierende Promotionsverfahren durchführen zu können. Die Fachhochschulen bieten durch ihre Praxisnähe ein Studium, das für die Wirtschaftskraft von Regionen als Wachstumsquelle fungieren kann. Wir fordern, den Fachhochschulen, die sich schwerpunktmäßig mit Forschung beschäftigen, sowie ihren Studierenden breite Kenntnisse im Bereich der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln, im Landeshochschulgesetz ein gesondertes Promotionsrecht zu ermöglichen.

Wir Freie Demokraten stehen dem Vorschlag einer Pädagogischen Hochschule sehr kritisch gegenüber. Wir halten eine Stärkung der bestehenden Standorte zur Ausbildung von Lehrpersonal für zielführender.

Q: Was wollen Sie tun, um innovative Forschung in Rahmen von SFBs, Exzellenzvorhaben mit Fördermitteln vom Land zu unterstützen? Was ist Ihrer Ansicht nach erforderlich, um eine im Bundesvergleich konkurrenzfähige Forschungslandschaft M-V zu gewährleisten? Wie wollen Sie Synergien zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung und den Technologietransfer von der Universität ins Land fördern?

A: Wir Freie Demokraten möchten die Forschungsförderung über ein langfristig angelegtes Exzellenzforschungsprogramm in Mecklenburg-Vorpommern, das über ausreichend Mittel zur Verfügung hat, unterstützen.

Wir sehen die Grundlagenforschung als Basis für Innovation an. Daher wollen wir sie neben der angewandten Forschung weiter ausbauen. Zur Diversifikation unserer Innovationsstruktur müssen wir eine breit angelegte Grundlagenforschungsinitiative in Mecklenburg-Vorpommern starten und neue Kompetenzen im Bereich der Spitzentechnologie aufbauen.

Damit aus wissenschaftlichen Erkenntnissen Lösungen für die gesellschaftlichen, technologischen, sozialen und ökonomischen Probleme unserer Zeit gewonnen werden, fordern wir einen stärkeren Fokus auf die Förderung anwendungsorientierter Forschung sowie die Einrichtung einer Deutschen Transfergemeinschaft (DTG) zur Institutionalisierung der Transferförderung von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft. Weiterhin möchten wir Ausgründungen an Hochschulen deutlich vereinfachen und fördern.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Doreen Siegemund
Landesgeschäftsführerin